

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 01/2017 (76. Ausgabe)
24.01.2017

25 Jahre Oderverein

Am 23.01.1992 ist der Verein zur Förderung des Oderstromgebietes e. V., jetzt Verein zur Förderung des Stromgebietes Oder/Havel e. V., in Frankfurt (Oder) gegründet worden. Damit kann der Verein in diesen Tagen auf sein 25jähriges Bestehen zurückschauen. Von besonderer Bedeutung wurde in der Vereinsgeschichte die Organisation der internationalen Oder- bzw. Oder/Havel-Colloquien, von denen bis 2016 zwanzig stattgefunden haben. Die Colloquien haben wechselseitig in Deutschland und in Polen getagt und sich dabei den Fragen der Schifffahrt auf der Oder und ihren Nebenflüssen und Kanälen gewidmet. Drei Colloquien hatten den Wassertourismus im Mittelpunkt.

Der Oderverein wird die Oder als Wasserweg im Auge behalten und die Politik auf der deutschen wie auf der polnischen Seite immer wieder darauf ansprechen. Seit der Neuausrichtung der Politik in Polen hat die Wasserstraße Oder auch dort wieder an Bedeutung gewonnen. Das gemeinsame Ziel aller Freunde der Oder wird die Aufnahme des gesamten Flusses in die europäischen TEN-T-Netze bei der Neubewertung im Jahr 2022 sein. Daran wird der Oderverein in den nächsten Jahren mitarbeiten.

Gesamtkonzept Elbe

Nach mehr als einem Jahrzehnt des Stillstandes an der Elbe hat die Bund-Länder-Runde am 17. Januar 2017 das Gesamtkonzept Elbe beschlossen. Die durch das Beratergremium beteiligten Wirtschaftsverbände Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt (BDB), Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB), Elbe Allianz (EA), Kammerunion Elbe-Oder (KEO) und der Verband für Schiffbau und Meerestechnik (VSM) begrüßen die Einigung mit großer Erleichterung. Die Wirtschaftsverbände würdigen die gemeinsame Arbeit mit Vertretern der Verwaltung von Bund und Länder sowie der Umweltverbände, Kirchen und der Tschechischen Republik im Beratergremium.

Zunächst stellt das Gesamtkonzept Elbe (GKE) einen Zwischenschritt dar. Hervorzuheben ist aus der Sicht der Elbe-Allianz und deren Vorsitzenden Stefan Kunze:

1. Alle Bundesländer haben dem GKE zugestimmt, damit auch Niedersachsen.
2. Die Elbe wird durchgängig von deutscher Grenze bis Geesthacht mit einheitlichem Unterhaltungsziel betrachtet (d.h. die ehemalige Unterscheidung Geesthacht – Dresden, Dresden – Deutsche Grenze ist hinfällig).
3. Es wird nicht mehr gefordert, dass jede Einzelmaßnahme, sondern Vorhaben (d.h. Summe von einzelnen Maßnahmen) symbiotische Wirkung haben sollen.
4. Das Ausbaumoratorium ist de facto vom Tisch.

Über das Gesamtkonzept wird sicher in der Fachpresse noch ausführlich berichtet werden. Der Oderverein begrüßt das Konzept als Grundlage für die weiteren Maßnahmen der Bewertung im Rahmen des deutschen Wasserstraßennetzes und der Finanzierung von erforderlichen Schritten der Unterhaltung des Flusses für die Schifffahrt.

Der Schlesische Kanal erfährt neuen Auftrieb

Bereits in den früheren 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es Bestrebungen, die beiden Hauptströme in Polen, die Oder und die Weichsel, im Oberlauf zu verbinden. Es wurden Pläne für einen "Schlesischen Kanal" zwischen Kedzierzyn-Kozle/Kandrzin-Cosel und Oswiecim/Auschwitz vorgestellt. Im Rahmen der Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf der oberen Weichsel wurden nun auch wieder die Kanalpläne aufgegriffen, auch deshalb, weil die Wasserscheide zwischen den Hauptströmen in Oberschlesien weniger als 270 m Höhe beträgt. Die Kosten für Schleusen und die Wasserversorgung des Kanals seien deshalb günstig, habe eine Machbarkeitsstudie ergeben. Am 11. und 12.05.2017 wird es in Oswiecim/Auschwitz zu dem Thema eine Konferenz geben, die vom Kloster Górnjej Wisly organisiert wird. Darüber berichtet IWI Inland Waterways International in der Januar-Ausgabe.

9. Seenlandkongress in Leipzig

Im Rahmen der "Beach & Boat"-Messe in Leipzig wird am 16.02.2017 der 9.Seenlandkongress stattfinden, der sich mit der Entwicklung des Wassertourismus im Leipziger Umland und in der Lausitz befassen wird. Da die Lausitzer Seen eine starke Anziehungskraft für Wassersportler aus Tschechien besitzen, wird auch ein Referent von dort erwartet. Außerdem steht das Wassertourismus-Konzept des Bundesverkehrsministeriums im Fokus der Betrachtungen. Der Kongress findet im Rahmen der Messe statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es wird gebeten, die Eintrittskarte für die Messe (12 EUR) vorab über die Homepage zu buchen (www.beach-and-boat.de/seenlandkongress).

Erfahrungsaustausch Wassertourismus

Auf den auch in diesem Frühjahr wieder stattfindenden Erfahrungsaustausch Wassertourismus haben die Industrie- und Handelskammern in Berlin und Brandenburg hingewiesen. Die diesjährige Veranstaltung ist für den 21.03.2017 in der Orangerie Oranienburg, Kanalstr. 26 A, 16515 Oranienburg, von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr vorgesehen. Informationen und Anmeldungen über die IHK Potsdam.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantw. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de